



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Research Centre Global
Dynamics | ReCentGlobe

E L S E
F R E N K E L -
B R U N S W I K
I N S T I T U T

FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG IN SACHSEN
AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

EFBI FACHTAG

EFBI-FACHTAG 2021

ANTIFEMINISMUS IM ERZGEBIRGE
AM 7. UND 8. DEZEMBER 2021
IN ANNABERG-BUCHHOLZ

KONTAKT

PIA SIEMER
T: +49 341 97-37892
M: PIA.SIEMER@UNI-LEIPZIG.DE

WAS IST ANTIFEMINISMUS?

Feminismus ist eine emanzipatorische Bewegung mit den Zielen, die Geschlechterverhältnisse und männliche Herrschaft zu kritisieren, sowie die Unterdrückung und Abwertung von Frauen zu bekämpfen. Entsprechend bezeichnet der Begriff Antifeminismus die organisierte Gegnerschaft zu feministischen Emanzipationsbestrebungen. Aktuell richtet er sich besonders gegen die Vielfalt sexueller, geschlechtlicher und familiärer Lebensformen. Verbindungen zwischen antifeministischen und autoritären, extrem rechten, rassistischen und antisemitischen Einstellungen wurden wissenschaftlich belegt.

Antifeminismus richtet sich nicht nur gegen feministische Prozesse der Emanzipation und Demokratisierung, sondern steht auch im Zusammenhang mit Rassismus und Antisemitismus. Im Erzgebirge ist es etwa die „Lebensschutzbewegung“, die sich fundamentalistisch-christlich zeigt und damit anschlussfähig für weite Teile der Gesellschaft ist. Engagierte erkennen darin anti-emanzipatorische und demokratiefeindliche Aktivitäten, formulieren Kritik, stellen Strukturen der Unterstützung von Frauen und LSBTIAQ+ (Diese Abkürzung steht für: lesbisch, schwul, bisexuell, trans, inter, asexuell, queer und weitere sexuelle Orientierungen und Geschlechter) zur Verfügung. Diese Expertise der Engagierten vor Ort wurde bislang wenig beachtet. Daher möchte das Else-Frenkel-Brunswik-Institut auf dem Fachtag zum Thema Antifeminismus am 7. und 8. Dezember 2021 Raum für Diskussionen und Austausch geben. Die Konzeption des Fachtags wird in einem interdisziplinären EFBI-Team

und in Kooperation mit Agenda Alternativ e.V., der Amadeu Antonio Stiftung, dem Gunda-Werner-Institut und dem Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt umgesetzt. Dabei sollen wissenschaftliche, journalistische und zivilgesellschaftliche Positionen zusammengeführt werden. Ziel ist es, gemeinsam über Probleme und Handlungsräume zu diskutieren, die vor Ort wahrgenommen werden und den Bedarf zu benennen, der sich daraus ergibt. Zu den Themenschwerpunkten zählen Antifeminismus, christliche und extreme Rechte im sogenannten „sächsischen Bible Belt“, rechte, antifeministische und frauenfeindliche Gewalt und Forderungen, reproduktive und soziale Gerechtigkeit sowie vielseitige Betroffenheiten und Möglichkeiten der Gegenwehr. Wir freuen uns, für die Diskussionen und Podien Expert:innen aus der Zivilgesellschaft sowie aus der Wissenschaft gewonnen zu haben.

HINWEISE ZUR VERANSTALTUNG

ANFAHRT

Informationen über die Anfahrt zum Fachtag lassen wir Ihnen zukommen, sobald wir alle Anmeldungen für die Veranstaltung erhalten haben.

HAUSRECHT

Es handelt sich um eine nicht-öffentliche Veranstaltung, zu der nur geladene Gäste Zutritt haben, damit ein geschützter Raum für den offenen Austausch unter den Teilnehmenden entsteht. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die extrem rechten Parteien oder Organisationen angehören, der extrem rechten Szene oder dem organisierten Antifeminismus zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

UNTERKÜNFTE

Im Erzgebirge gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Übernachtung, beispielsweise in den Orten Annaberg-Buchholz oder Oberwiesenthal. Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten gibt es unter anderem bei der Tourismusinformation des Erzgebirges unter

<https://www.erzgebirge-tourismus.de>

Informationen zu Hotels und Unterkünften in Chemnitz finden Sie unter

<https://chemnitz-tourismus.de/de/in-chemnitz-zu-gast/chemnitz-allgemeine-informationen/tourist-information-chemnitz/>

BARRIEREFREIHEIT

Der Zugang zu einigen Räumen auf dem Fachtag ist barrierefrei. Dort befindet sich auch eine barrierefreie Toilette. Der Zugang zum Veranstaltungssaal (Hinterhaus) ist ebenfalls barrierefrei, leider jedoch nicht der Zugang zum Café oder zu den Toiletten im Hinterhaus.

CORONA/COVID19

Noch ist es nicht möglich abzusehen, ob im Dezember 2021 noch Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Covid19-Virus gelten werden und wenn ja, welche. Das Organisationsteam des Fachtags wird das Hygienekonzept für den Fachtag laufend aktualisieren und gegebenenfalls an die im Dezember geltenden Vorschriften anpassen. Wir behalten uns vor, die Teilnehmenden um die Durchführung eines Corona-Schnelltests oder die Vorlage eines Nachweises über eine erfolgte Corona-Schutzimpfung zu bitten.

ÜBER DAS ELSE-FRENKEL-BRUNSWIK-INSTITUT

Das Else-Frenkel-Brunswik-Institut wurde im Herbst 2020 gegründet, um die demokratisch engagierte Zivilgesellschaft in Sachsen zu unterstützen. Ziel des EFBI ist es, Wissenslücken über demokratiefeindliche Einstellungen, Strukturen und Bestrebungen zu bestimmen und durch Untersuchungen zu schließen. Das dabei gewonnene Wissen wird von den Forschenden gezielt für zivilgesellschaftliche Gruppen aufgearbeitet und diesen zur Verfügung gestellt.

Im Mittelpunkt der Forschung stehen verschiedene Formen der Diskriminierung sowie die Strategien und Dynamiken antidemokratisch und autoritär motivierter Bündnisse. Forschungsfelder des EFBI sind die Einstellungsforschung, die Forschung in Konfliktträumen sowie das Monitoring und die Dokumentation antidemokratischer Strukturen und Social-Media-Aktivitäten.

IMPRESSUM

Else-Frenkel-Brunswik-Institut
für Demokratieforschung in Sachsen
efbi@uni-leipzig.de
www.efbi.de

Redaktion: Pia Siemer, Tilman Meckel
Koordination: Charlotte Höcker, Dorothea Föcking,
Johanna Niendorf, Sophie Bose, Henriette Rodemerk,
Pia Siemer
Gestaltung: Markus Dreßen
Druck: Universitätsdruckzentrum Leipzig

Das Projekt wird finanziert durch Mittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

FACHTAG ANTIFEMINISMUS IM ERZGEBIRGE: AUSTAUSCH – WEITERBILDUNG – VERNETZUNG

Dienstag, 07. Dezember 2021

12:00 UHR

ANREISE, ANKOMMEN

12:30 UHR

BEGRÜSSUNG

KATJA MEIER (online), Sächsische Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung und das ELSE-FRENKEL-BRUNSWIK-INSTITUT

BLOCK I

Bedrohung der Demokratie: Antifeminismus, christliche und extreme Rechte im „sächsischen Bible Belt“

13:00 – 15:00 UHR

In diesem Block werden in kurzen Inputs aus Wissenschaft und Journalismus (je ca. 15 Min.) Probleme umrissen und Zusammenhänge skizziert. Im Anschluss an den informativen Überblick zum Antifeminismus können in einer AUFTAKTDISKUSSION Rückfragen gestellt werden und weitere Problemstellungen und Themen angeregt werden.

- JESSICA RAMCZIK, freie Journalistin
- JULIANE LANG, Universität Giessen
- GERT PICKEL, Universität Leipzig
- JENNIFER STANGE, Gunda-Werner-Institut
- Moderation: EFBI

15:00 – 15:30 UHR

KAFFEPAUSE (CATERING)

BLOCK II

Dokumentation von Gewalt und Schutzkonzepte: rechte, antifeministische und misogynie Gewalt und Forderungen

15:30 – 16:00 UHR

ANMODERATION WORKSHOPS

- Moderation: EFBI

16:00 – 18:00 UHR

WORKSHOPS

In diesem Block geben die Referierenden einen kurzen Einblick in ihre Arbeit in der Beratung, der Politik und der politischen Bildung. In zwei Workshops werden schließlich einzelne Themenstränge vertieft:

1.) Neonazis, Heimatverein und Lebensschutz: Zahlen, Strukturen und Hintergründe rechter und misogynen Gewalt im Erzgebirge

- SPEKTRUM360°
- MERLE DYROFF, #KeineMehr Leipzig
- Moderation: RAA SACHSEN e.V.

2.) Geschichte und Gegenwart von Ansätzen und Bedarf zum Schutz vor häuslicher und sexualisierter Gewalt im Erzgebirge

- WILDWASSER e.V. (angefragt)
- SUSANNE KÖHLER, Vorsitzende des Landesfrauenrats
- Moderation: ELISA KERKOW, IKOS, Chemnitz

18:00 – 19:00 UHR

ABENDBROT (CATERING)

BLOCK III

Feministische und soziale Kämpfe: reproduktive und ökonomische Gerechtigkeit

19:00 – 21:00 UHR

In diesem Block widmen sich die Referierenden der Verknüpfung der Forderungen nach sexueller Selbstbestimmung und reproduktiver Gerechtigkeit mit Fragen der sozialen Gerechtigkeit.

- DERYA BINIŞIK, Gunda-Werner-Institut
- PRO CHOICE BÜNDNIS, Leipzig
- TINA LÄMMEL, LAG Erzgebirge
- KATHLEEN NOACK, Die Linke
- SOZAN OMER, Interkultureller Frauentreff Aue
- Moderation: EFBI

21:00 – 24:00 UHR

GEMEINSAMES AUSKLINGEN

FACHTAG ANTIFEMINISMUS IM ERZGEBIRGE: AUSTAUSCH – WEITERBILDUNG – VERNETZUNG

MITTWOCH, 08. DEZEMBER 2021

BLOCK IV

Heterogene Erfahrungen und Allianzen: Intersektionale Perspektiven auf Feminismus

9:30 – 11:30 UHR

In diesem Block verknüpfen die Referierenden ihre praktischen Erfahrungen mit Perspektiven auf heterogene Zugehörigkeiten, Erfahrungen und Allianzen im Umgang mit Antifeminismus und Feminismus. Anschließend sollen die Problemstellungen in einer offenen Diskussion weiter vertieft werden.

- GESINE AGENA, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin
- ALINA GÜNDEL, Agenda Alternativ, Schwarzenberg
- ANNELIE NEUMANN, Information Center for LGBTI Refugees, Chemnitz
- RENATE ARIS, Frauenverein der Jüdischen Gemeinde, Chemnitz
- ANNE-CHRISTIN TANNHÄUSER, Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland, Berlin
- MINH DUC PHAM (online, angefragt), Performer, Berlin
- Moderation: AMADEU ANTONIO STIFTUNG

BLOCK V

Abschlussimpuls: Wie geht es weiter?

12:00 – 12:30 UHR

- Moderation: EFBI

12:30 – 14:00 UHR

MITTAGESSEN (CATERING)

14:00 – 15:00 UHR

AUSKLINGEN UND ABREISE

PARTNERORGANISATIONEN DES FACHTAGS

Der Fachtag ist Teil des Forschungsprojekts „Emanzipatorische Handlungsräume und Antifeminismus im Erzgebirge“ und wird in Kooperation mit verschiedenen Partnerorganisationen umgesetzt, die hier im Einzelnen vorgestellt werden. Wir bedanken uns herzlich für die Zusammenarbeit und die Unterstützung!

Das Projekt „Support“ des RAA Sachsen e.V. unterstützt Betroffene rechtsmotivierter und rassistischer Gewalt, deren Angehörige und Zeug:innen.

SUPPORT
FÜR BETROFFENE RECHTER GEWALT

Das Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie (GWI) ist eine Einrichtung der parteinahen Heinrich-Böll-Stiftung der Partei Bündnis 90/Die Grünen und versteht sich als Schnittstelle von Wissenschaft und Politik.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
GUNDA WERNER INSTITUT
Feminismus und Geschlechterdemokratie

Der Jugendverein Agenda Alternativ e.V. aus dem Erzgebirge fördert die politische Bildung von Jugendlichen und Erwachsenen und die Auseinandersetzung sowie das Entgegenwirken gegenüber Ausgrenzungs- und Unterdrückungsmechanismen durch Veranstaltungen und Diskussionen.

agenda
alternativ

Die Amadeu-Antonio-Stiftung möchte mit ihrer Arbeit die Zivilgesellschaft in Deutschland gegen Antisemitismus, Antizionismus, Rassismus und Rechtsextremismus stärken.

AMADEU
ANTONIO
STIFTUNG

Das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist ein Verbund aus elf Hochschul- und Forschungseinrichtungen und analysiert gesellschaftliche Herausforderungen der Gegenwart.



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt